

### **Unser Treffen Osten vom 11.11. bis 13.11.2016 in Magdeburg:**

In diesem Zeitraum fand nicht nur unser erstes Vorstands- und Landes-, sowie Ortsgruppenleitungs-Treffen für den ostdeutschen Raum statt, sondern auch das erste DSCM-Treffen dieser Art in den neuen Bundesländern.

Dieses Wochenende war wie immer sehr stressig für alle, vor allem für jene, die einen weiten Anreiseweg hatten. Am Freitag war ab 15.00 Uhr die Anreise geplant. Die ersten waren aber schon um 14.00 Uhr da. Es gab aber keine Probleme, da das Hotel mit einer Namensliste der Teilnehmer versehen war. Das bedeutete, das so eingeecheckt werden konnte, wie man ankam. Das Personal im Hotel Stadtfeld war sehr nett und zuvorkommend. Da das Hotel über kein Restaurant verfügt, war ich der Meinung, dass die Teilnehmer in den umliegenden Restaurants ihr Abendessen einnehmen können. Diese Idee wurde von der freundlichen Dame an der Rezeption aber gleich wieder zunichte gemacht. Denn am Wochenende findet man nach deren Aussage keinen freien Platz mehr. Nun war guter Rat teuer. Die Hilfe kam aber vom Hotel. Nach einer kurzen Rücksprache mit der kleinen Hotelküche, die eigentlich nur zur Frühstücksbereitung ausgelegt ist, hat sich die Köchin bereiterklärt, auf die Schnelle etwas zu zaubern. (Anders kann man es nicht beschreiben.) So gab es dann Putengeschnitzeltes mit Reis und Salat. Dieser Abend war also gerettet.

Da für den Samstag ein Vortrag in der Kinderklinik der Universität Magdeburg vorgesehen war, habe ich mir im Vorfeld ein Restaurant in der Nähe des Veranstaltungsortes empfehlen lassen. Dort habe ich auch gleich angerufen und das Glück war auf meiner Seite. Es waren für den Samstag noch genügend Plätze frei, welche ich gleich reserviert habe. Damit war dieses Problem auch geklärt.

Am späten Nachmittag war der überwiegende Teil der Teilnehmer eingetroffen und wir haben mit der Sitzung begonnen. Schließlich war die Tagesordnung wie immer recht gut gefüllt. Um diese vielen Punkte abzuarbeiten, hieß es konzentriert zu arbeiten. Schließlich hatten wir den Tagungsraum nur für festgeschriebene Zeiten. Nach der zum Teil sehr anstrengenden Anreise hieß es für die meisten, dass dieser Abend nicht sehr lang wird. Also verabschiedete sich so nach und nach einer nach dem anderen zur Nachtruhe.

Am Samstag ging es gleich nach dem Frühstück mit Vollgas wieder los, denn schließlich hieß es, 12.00 Uhr den Tagungsraum wieder zu verlassen. Nach einer kurzen Erholungspause von knapp einer Stunde ging es zur Universität. Diese lag wieder in einem anderen Stadtteil von Magdeburg. (Also Fahrgemeinschaften bilden und mit dem Auto fahren.) Dort waren schon einige Tagesgäste angereist, die durch Einladungen und durch die örtliche Presse von der Veranstaltung erfahren hatten.

Im Hörsaal der Kinderklinik, Haus 10, der Universität haben Herr Prof. Dr. Firsching und Herr Oberarzt Dr. Class einen Vortrag zu Syringomyelie und Chiari organisiert, welcher dann von Dr. Class gehalten wurde. Nach einer kurzen Pause hat Frau Willer (Diplom Sozialpädagogin und Sozialarbeiterin im Uni-Klinikum) den Arztvortrag mit vielen sozialen Tipps und Hinweisen ergänzt. Nach Ende der Vorträge fanden noch viele Gespräche mit Herrn Dr. Class und seiner Mitarbeiterin, aber auch sehr angeregt unter den Teilnehmern statt. Dadurch haben sich einige neue Kontakte ergeben, was ja das Ziel unserer Arbeit ist. Nachdem die Veranstaltung gegen 17.00 Uhr beendet war und alles wieder aufgeräumt und verpackt war, ging es in das reservierte Restaurant, wo jeder auf eigene Rechnung und nach seinem Geschmack speisen konnte. Anschließend ging es zurück zum Hotel. Auch dieser Abend war sehr kurz. Das Seminar am Vormittag und die Veranstaltung am Nachmittag forderten bei den meisten ihren Tribut. Der Sonntag begann wie der Vortag. Das heißt: Frühstück und dann den Rest der Tagesordnung abarbeiten, denn auch an diesem Tag hatten wir den Tagungsraum nur bis Mittag und danach war die Abreise geplant. Resultat des Wochenendes: Alle Tagesordnungspunkte wurden abgearbeitet und die Veranstaltung in der Universität war ein voller Erfolg.

Herr Dr. Class hat sich bei Bernd Hüsches und bei mir nochmals für die gelungene Veranstaltung bedankt, hat uns viel Erfolg bei unseren Projekten gewünscht und uns wissen lassen, dass solch eine Veranstaltung gern wiederholt werden kann.

**Das Orga-Team Eveline Schnäpel und Kathi Lippe, Frank Zywiets**